

INFORMATION UND ADRESSAT IN DER RECHNUNGSLEGUNG FÜR DEN ÖFFENTLICHEN SEKTOR

Zur Normierung und Faktizität von Rechtskommunikation

Von Athanasios Gromitsaris, Dresden

I. Einleitung

Kommunikation gilt heutzutage nicht als Übertragung und Annahme von Nachrichten. Kennzeichnend für die Komplexität des Phänomens ist der systemtheoretische Ansatz, der in der sozialen Kommunikation die Synthese eines dreistelligen Prozesses sieht. Drei Selektionen müssen zum Zustandekommen sozialer Kommunikation getroffen und aufeinander bezogen werden: Es müssen Informationen, sowie Mitteilungs- und Annahmemodi von Informationen ausgewählt und miteinander kombiniert werden. Es gibt somit einen Unterschied zwischen mitgeteilter und wahrgenommener Information. Was für den Sender Informationswert hat, das muss nicht unbedingt auch für den Empfänger eine Information sein. Nicht die Mitteilungsabsicht eines Senders, sondern die Interpretation als Mitteilung durch einen Empfänger entscheidet darüber, ob Kommunikation vorliegt. Die Mitteilung muss als Mitteilung verstanden und ihr Inhalt angenommen oder abgelehnt werden, wenn Kommunikation zustande kommen soll. Der Kommunikationserfolg liegt allerdings nicht im Konsens, sondern in der Möglichkeit der Kommunikation, fortgesetzt zu werden, also in ihrer Anschlussfähigkeit.¹ *Andrey Polyakov* akzeptiert dieses Kommunikationskonzept, soweit Informationen einen „deskriptiven Charakter“ haben. Dieses Konzept sei aber zu eng, sobald man wie im Bereich des Rechts mit „präskriptiven Informationen“ operiere, die den Informationswert von normierendem und normiertem Verhalten sowie Institutionen und Personen einbezögen. „(H)uman behavior (action) cannot be barred from the notion of communication, as behavior is inalienable part of cognition and understanding.“² Was die Rechtsqualifikation von sozialer Kommunikation angeht, betont *Polyakov*: „Law is always displayed in institutions. It is these institutions which build the force of law as the legitimated force of legal regulation.“³

¹ *Niklas Luhmann*, *Soziale Systeme*, Frankfurt a. M. 1984, S. 193 ff., 498 ff.

² *Andrey Polyakov*, *On the Concept of Legal Communication*, in: *Positivität, Normativität und Institutionalität des Rechts*, Festschrift für Werner Krawietz, Berlin 2013, S. 495–505, 500.

³ *Ebd.*, S. 503.